



emarsys interactive services GmbH  
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis  
zum 31. Dezember 2022



emarsys interactive services GmbH  
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis  
zum 31. Dezember 2022

Bilanz zum 31.12.2022

**emarsys interactive services GmbH**  
**Berlin**

**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		183,91	2.390,57
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		552.131,50	406.154,52
Summe Anlagevermögen		<u>552.315,41</u>	<u>408.545,09</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.372.770,65		3.592.906,14
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.897,94</u>		<u>0,00</u>
		4.374.668,59	3.592.906,14
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		498.143,91	332.421,32
Summe Umlaufvermögen		<u>4.872.812,50</u>	<u>3.925.327,46</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.743,98	8.466,13
		<u><b>5.432.871,89</b></u>	<u><b>4.342.338,68</b></u>

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		352.160,00	352.160,00
III. Gewinnvortrag		1.982.598,89	959.695,49
IV. Jahresüberschuss		307.608,20	1.022.903,40
Summe Eigenkapital		<u>2.667.367,09</u>	<u>2.359.758,89</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	12.090,02		333.915,89
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.752.946,34</u>		<u>848.533,31</u>
		1.765.036,36	1.182.449,20
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		45,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414.049,07		316.098,23
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>563.797,43</u>		<u>459.378,72</u>
		977.846,50	775.522,65
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		22.621,94	24.607,94
		<u><b>5.432.871,89</b></u>	<u><b>4.342.338,68</b></u>



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**emarsys interactive services GmbH**  
**Berlin**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	13.905.147,19	11.861.373,13
2. Personalaufwand	11.029.486,17	8.105.931,92
a) Löhne und Gehälter	9.586.272,33	6.898.246,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.443.213,84	1.207.685,34
3. Abschreibungen	262.739,86	140.693,55
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.238.930,27	2.011.528,27
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.310,72
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.997,05	13.523,07
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.085,25	567.520,64
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>266.908,59</b>	<b>1.023.486,40</b>
9. sonstige Steuern	40.699,61-	583,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>307.608,20</b>	<b>1.022.903,40</b>



emarsys interactive services GmbH

Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist unter der Nummer HRB 118447 beim Amtsgericht Charlottenburg im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Vorjahreszahlen wurden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vergleich in € angegeben.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 276 und 288 HGB und dem Unterlassen von Angaben gem. § 286 (4) HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angewandt.

**Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Sie werden planmäßig abgeschrieben.

Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Die angesetzte Nutzungsdauer der Gegenstände entspricht den in den steuerlichen Abschreibungstabellen enthaltenen Nutzungsdauern .

Im Geschäftsjahr angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 800 EUR) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das ausgewiesene Bankguthaben wird zum Nominalbetrag angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

### **Passiva**

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung.

Bei den Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und unter Heranziehung des durchschnittlichen, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der nach § 268 Abs. 5 HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und der nach § 285 Abs. 1 Nr. 1a HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten über 5 Jahre wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit im Rahmen der Darstellung eines Verbindlichkeitspiegels angegeben.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB unter Beachtung der in § 276 Abs. 2 HGB vorgesehenen Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### Anlagespiegel zum 31.12.2022

Anlageposten	Anschaffungs- Herstellungskosten 1.1.22	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.22
I. Immaterielle VG					
Entgeltlich erworbene Software	6.620,00	-	-	-	<b>6.620,00</b>
II. Sachanlagen					
Betriebsausstattung	701.244,56	413.162,78	(124.768,84)		<b>989.638,50</b>

Anlageposten	Kum. Abschreibungen 1.1.22	Zugänge	Abgänge	Kum. Abschreibungen 31.12.22	Buchwert 31.12.22	Buchwert 31.12.21
I. Immaterielle VG						
Entgeltlich erworbene Software	4.229,43	2.206,66		<b>6.436,09</b>	<b>183,91</b>	<b>2.390,57</b>
II. Sachanlagen						
Betriebsausstattung	295.090,04	260.533,20	(118.116,24)	<b>437.507,00</b>	<b>552.131,50</b>	<b>406.154,52</b>

#### Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich erworbene Software.

Das Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2022 552,13 T€. Insbesondere umfasst es Betriebsausstattung und Büroeinrichtungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 4.372,77 T€ (Vorjahr: 3.592,91 T€) und beinhalten 4.323,80 T€ (Vorjahr: 3.501,25 T€) Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon 3.986,84 T€ (Vorjahr: 3.487,44 T€) Forderungen gegen Gesellschafter und 336,96 T€ (Vorjahr: 13,80 T€) Forderungen gegen Schwesterunternehmen). Sämtliche Forderungen haben genauso wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2022 498,14 T€. Die Höhe der liquiden Mittel wurde bestimmt durch Guthaben bei den Geschäftsbanken.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Jahresende 7,74 T€ und beinhaltet Aufwendungen für 2023.

### Passiva

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 2.667,37 T€ und setzt sich zusammen aus dem "gezeichneten Kapital", der "Kapitalrücklage", dem "Gewinnvortrag" und dem „Jahresüberschuss“.

Das "gezeichnete Kapital" beinhaltet das durch die Gesellschafter eingebrachte Kapital in Form der Bargründung und Sachgründung. Es beträgt (unverändert) 25,00 T€.

In der Kapitalrücklage in Höhe von 352,16 T€ werden Zuführungen des Gesellschafters ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2022 1.765,04 T€ und enthalten im Wesentlichen Beträge für Personalkosten in Höhe von 1.646,28 T€ (Vorjahr: 755,47 T€), Abschluss- und Prüfungskosten 45 T€ (Vorjahr: 31,99 T€) sowie Steuerrückstellungen 12,09 T€ (Vorjahr: 333,92 T€).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verbindlichkeiten mit folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamt	Davon mit einer Restlaufzeit in T€ (VJ)		
		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Größer 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0 (0,05)	0 (0,05)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414,05 (316,1)	414,05 (316,1)	0 (0)	0 (0)
davon ggü. Verbundenen Unternehmen	413,24 (144,73)	413,24 (144,73)	0 (0)	0 (0)
davon ggü. Gesellschafter	400,62 (144,73)	400,62 (144,73)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	563,80 (459,38)	402,73 (253,54)	107,89 (130,44)	53,18 (75,4)
Gesamt	977,85 (775,52)	816,78 (569,69)	107,89 (130,44)	53,18 (75,4)

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Jahresende 22,62 T€.

### **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften, Gewährleistungsverträgen, Bestellung von Grundschulden, Pfandrechten sowie sonstigen Sicherheiten.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Das Rohergebnis beträgt zum Jahresende 13.905,15 T€ (Vorjahr: 11.861,37 T€) und beinhaltet im Wesentlichen Umsatzerlöse in Höhe von 13.905,77 T€ (Vorjahr: 12.100,77 T€), sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 141,09 T€ (Vorjahr: 7,47 T€) sowie Fremdleistungen in Höhe von 141,71 T€ (Vorjahr: 246,87 T€).

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 11.029,49 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.923,55 T€ gestiegen, was sowohl aus inflations- und integrationsbedingten Gehaltsanpassungen sowie Neueinstellungen resultiert.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 262,74 T€ und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 122,05 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.238,93 T€ und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 227,40 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Mietkosten (812,37 T€), Betriebskosten (354,21 T€), Reisekosten (99,4 T€), sowie IT-Kosten (402,20 T€) zusammen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 11,00 T€ und haben sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind in Höhe von 96,09 T€ enthalten.

#### 4. Sonstige Angaben

Am 18.07.2022 wurde Herrn Holger Behnsen als Geschäftsführer abberufen. Ab diesem Zeitpunkt hat Herr Bastian Hagmaier, Master of Arts, die Geschäftsführung übernommen. Sein ausgeübter Beruf entspricht seiner organschaftlichen Stellung. Die Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die SAP SE, Walldorf. Dieser Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Emarsys eMarketing Systems GmbH, Wien, Österreich. Dieser Konzernabschluss wird im Firmenbuch in Österreich veröffentlicht.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 45 T€.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form eines Mietverhältnisses für Büroräumlichkeiten mit einer Jahresmiete von 812,37 T€ und einer Laufzeit bis 2030. Die Gesamtverbindlichkeit des Mietverhältnisses bis 2030 beträgt 6.702,05 T€.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 120 Arbeitnehmer beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von 307.608,20 € ab.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 22.12.2023

---

Bastian Hagmaier  
Geschäftsführer

# Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit

Emarsys interactive services GmbH (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) entwickelt und vertreibt Marketing-Software für Geschäftskunden. Die Software wird als SaaS (Software-as-a-Service) vertrieben. Daneben bietet die Gesellschaft auch Training und Consulting für die eigene Software an.

In Deutschland am Standort Berlin ansässig sind Service-, Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingfunktionen.

### Konzernstruktur und Steuerungssystem

Die Gesellschaft wurde 2009 in Berlin, Deutschland, gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der EMARSYS eMarketing Systems GmbH mit Sitz in Wien, Österreich. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach HGB aufgestellt.

### Rechtliche Informationen

Emarsys interactive services GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht. Sitz der Gesellschaft ist Willi-Schwabe-Straße 1, 12489 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 118447. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## Wirtschaftsbericht

### Marktentwicklung

Die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2022 war durch eine Vielzahl von Unsicherheiten geprägt. Russlands Einmarsch in der Ukraine, stark steigende Energiepreise, hohe Inflation und eine straffere Geldpolitik der Zentralbanken wirkten sich negativ auf das globale Wachstum und das Wachstum im Kernmarkt Deutschland aus. Insgesamt hat sich das globale Wachstum leicht abgekühlt. So lag das globale BIP nach einem besonders starkem Jahr 2021 (6,3 %) und einem besonders schlechtem Jahr 2020 (-2,9 %) bei 3,5 % in 2022<sup>1</sup>.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs in Deutschland im Jahresvergleich preisbereinigt um 1,9 % (2,6 % in 2021)<sup>2</sup>. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex zum Dezember 2022 stieg in Deutschland auf 9,6 % im Vergleich zu 5,7 % im Dezember 2021<sup>3</sup>.

Im Online-Handel sank der Umsatz mit Waren in Deutschland im Jahr 2022 auf Grund eines besonders starken Vorjahres um -8,7 %. Mit einem Wachstum von 8,5 % im Vergleich zu 2020 war der Online-Handelsumsatz mit Waren dennoch im Aufwärtstrend<sup>4</sup>. Hier konnte die Gesellschaft mit seinen Produkten Unternehmenskunden dabei unterstützen, Umsätze durch den effizienten Einsatz der Marketingbudgets anzukurbeln.

### Geschäftsverlauf

Geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten in der Kernregion Deutschland, machten das Umfeld schwierig. Die Gesellschaft konnte trotz insgesamt schwieriger Umstände die Budgetziele für das Jahr 2022 erreichen und ist weitergewachsen. Der realisierte Umsatz im Berichtsjahr 2022 betrug 13.905 TEUR. Zwar verlangsamte sich das Wachstumstempo, aber war es mit 14,9 % gegenüber dem Vorjahr immer noch beachtlich.

---

<sup>1</sup> IMF. (17. November 2023). de.statista.com. Von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/> abgerufen

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt. (13. Januar 2023). Von [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23\\_020\\_811.html#:~:text=020%20vom%2013.,das%20Wirtschaftswachstum%20%2C0%20%25.](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html#:~:text=020%20vom%2013.,das%20Wirtschaftswachstum%20%2C0%20%25.) abgerufen

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt. (17. November 2023). <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/Harmonisierter-Verbraucherpreisindex.html#242142> abgerufen

<sup>4</sup> statista.com. (17. November 2023). Von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/onlineumsatz-mit-waren-seit-2000/> abgerufen

## Forschung und Entwicklung

Die Muttergesellschaft EMARSYS eMarketing Systems GmbH investiert stetig in die Entwicklung der bestehenden Produkte. Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden dabei maßgeblich von der Muttergesellschaft gesteuert und von der Gesellschaft übernommen. Ein Schwerpunkt lag im Jahr 2022 auf der Integration der Infrastruktur in die Prozesse der SAP und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Emarsys Omni-Channel-Plattform.

## Mitarbeiterentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 2022 124 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren es 120 Mitarbeiter exkl. Werkstudenten und Praktikanten und Geschäftsführer.

Die Mitarbeiter teilen sich zum Jahresende in folgende Bereiche auf:

Services	75
Revenue	30
R&D	1
Marketing	10
Internal Services	8
<b>Summe</b>	<b>124</b>

Im Gegensatz zum Vorjahr erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl zum Jahresende um 14 Mitarbeiter (ohne Werkstudenten und Praktikanten) auf insgesamt 124 Mitarbeiter.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2022 darauf, seine Wettbewerbsposition zu stärken und zu wachsen.

## Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft war mit einem Jahresüberschuss von 307,60 TEUR auch im Jahr 2022 positiv (1.022,90 TEUR in 2021).

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 13.905,77 TEUR. Das Umsatzwachstum ist vor allem begründet durch den Abschluss von Neuverträgen und Vertragsverlängerungen in verbundenen Unternehmen an deren Wachstum die Gesellschaft über Verrechnungspreise beteiligt ist. Auch die interne Verrechnung von Dienstleistungen der Gesellschaft an verbundene Unternehmen erhöhten den Umsatz zusätzlich. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2022	
	TEUR	% <sup>1</sup>
Externe Umsätze	467,00	0,03
Umsätze mit verbundenen Unternehmen	13.207,00	0,95
Sonstige Umsätze	231,00	0,02
<b>Summe</b>	<b>13.905,00</b>	<b>1,00</b>

<sup>1</sup> Bezugsgröße ist der Gesamtumsatz

Das Rohergebnis ist zwar im Vergleich zum Vorjahr um 17,2 % gestiegen, doch insbesondere auf Grund von inflations- und integrationsbedingten Gehaltsanpassungen und Neueinstellungen (36,1 % höherer Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr), höheren Abschreibungen auf Grund von integrationsbedingten Infrastrukturanpassung und höheren sonstige betriebliche Aufwendungen (11,3 % höher als im Vorjahr z.B. durch Wiederaufnahme von Reisetätigkeiten), sank der Jahresüberschuss von 1.022,90 TEUR auf 307,60 TEUR.

## **Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt unverändert zentral. Das zentrale Liquiditätsmanagement ermöglicht die Steuerung von Liquiditätsrisiken im Emarsys-Konzern. Der Kassenbestand ist auf 498,14 TEUR gestiegen (332,42 TEUR im Vorjahr). Es liegt keine Fremdfinanzierung vor.

Nach der vollständigen Übernahme des Emarsys-Konzerns durch die SAP SE im Oktober 2020, besteht aufgrund der Finanzkraft der SAP SE und der besonderen Bedeutung der Emarsys-Produkte für die SAP-Strategie kein unmittelbares Liquiditäts- oder Finanzierungsrisiko.

## **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft war wie auch in den Vorjahren geprägt durch hohe Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche um 23,4 % gesteigert werden konnten (3.501,25 TEUR im Vorjahr). Die Sachanlagen wuchsen im Vergleich zum Vorjahr um 145,98 TEUR, was auf integrationsbedingte Investitionen in das Bürogebäude und die IT-Landschaft der Gesellschaft zurückzuführen ist. Der Kassenbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 49,9 % bzw. 165,72 TEUR gesteigert, was auf internes Forderungsmanagement zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um 904,41 TEUR im Wesentlichen aufgrund von erhöhten Personalaufwandsrückstellungen, die insbesondere auf die Integration der Gesellschaft in den SAP-Konzern zurückzuführen sind. Die Steuerrückstellungen verringerten sich dagegen auf Grund von geleisteten Vorauszahlungen um 321,83 TEUR. Die Verbindlichkeiten wuchsen um 26,1 % bzw. 202,32 TEUR im Vergleich zum Vorjahr, was auf inflationsbedingte Preissteigerungen und integrationsbedingte interne Verrechnungen zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,1 %. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Abgrenzungen der Umsätze, die aus den Software-as-a-Service-Verträgen der Gesellschaft stammen.

## **Gesamtaussage zu der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Insgesamt fällt die Einschätzung des Managements zum Verlauf des Geschäftsjahres 2022 und zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens positiv aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft in einem angespannten Marktumfeld Wachstum erzielt und damit einen wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung in der Zukunft gelegt.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Risiken**

#### **Personalwirtschaftliche Risiken**

Die Entwicklung des Geschäftsbereichs Customer Experience (CX) (in dem die Gesellschaft im SAP-Konzern integriert wird) wird auch in Zukunft stark von der Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte abhängen. Es ist nicht auszuschließen, dass in verschiedenen Bereichen nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter vorhanden sein oder dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen werden.

#### **Risiken aus mangelndem Betriebskontinuitätsmanagement**

Als SaaS-Anbieter hängen die Kundenzufriedenheit und der Erfolg eines Unternehmens in hohem Maße von der Bereitstellung von Software an Kunden auf der Grundlage von Serviceversprechen ab. Leistungseinbußen können sich in Entschädigungszahlungen oder erhöhten Terminierungsentgelten und daraus resultierenden Umsatzeinbußen niederschlagen.

Um die Verfügbarkeit der Emarsys Omni-Channel-Plattform sicherzustellen, erfolgt deren Betrieb und Weiterentwicklung nach branchenspezifischen und kennzahlgetriebenen Prozessen. Die Gesellschaft verfügt über ein Überwachungssystem und bewährte Notfallverfahren, die kontinuierlich verbessert werden. Ein Risikomanagementsystem für Anwendungen und Systeme ist außerdem im Einsatz. Ausgelagerte Dienste wie Rechenzentren werden in den Überwachungsprozess miteinbezogen. Darüber hinaus wurden entsprechende Service-Level-Agreements mit Server-Anbietern vereinbart.

#### **Risiken aus mangelnder Innovationsfähigkeit oder versäumten Produktinnovationen**

Der Markt für Marketing-Cloud-Software wird auch in Zukunft stark wachsen und noch wettbewerbsintensiver werden. Die Fähigkeit, intern vorangetriebene Innovationen und aktuelle Markttrends zeitnah umzusetzen, ist eine zwingende Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg. Neben der Innovations- und Umsetzungsfähigkeit ist auch das Erkennen und Analysieren von Trends und Innovationsmöglichkeiten entscheidend. Andernfalls könnte es zu einem Verlust von Marktanteilen und einer verminderten Wettbewerbsfähigkeit kommen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein Produktmanagementteam aufgebaut, das die weitere Produktentwicklung, Vertrieb, Marketing und Kundenservice eng miteinander koordiniert. Dadurch wird sichergestellt, dass Markt- und Kundeninformationen zeitnah in die Produktentwicklung einfließen.

### **Ausfallrisiko**

Unter Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass die Gegenpartei ihren Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen nicht nachkommen kann. Das Ausfallrisiko resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen der Gesellschaft, hauptsächlich gegen verbundene Unternehmen, halten das Ausfallrisiko für die Gesellschaft gering. Ein zudem stark diversifiziertes Kundenportfolio und aktives Forderungsmanagement innerhalb des Emarsys-Konzerns stellen sicher, dass die stark konzentrierte Häufung von Forderungsausfallrisiken ebenso geringgehalten wird.

### **Währungs- und Zinsrisiko**

Unter Wechselkursrisiko versteht man das Risiko, dass sich die tatsächlichen und prognostizierten Ertrags- und Aufwandspositionen in Fremdwährungen aufgrund von Wechselkursschwankungen ändern, was sich negativ auf die finanzielle Leistungsfähigkeit eines Unternehmens auswirkt. Das Zinsrisiko wiederum ist definiert als das Risiko von Zinsänderungen bei fällig werdenden Schulden aufgrund von Schwankungen der Referenzzinssätze, die sich negativ auf den Zinsaufwand auswirken können.

Der Emarsys-Konzern ist weltweit tätig und daher grundsätzlich einem Währungsrisiko ausgesetzt, das sich aus Einkaufs-, aber in erster Linie aus den Verkaufstransaktionen in Fremdwährungen ergibt. Für die Gesellschaft werden die meisten Transaktionen, einschließlich Verkäufe und Einkäufe, jedoch in Euro abgewickelt, weil sie den Großteil ihrer Einnahmen durch verbundene Unternehmen erwirtschaftet. Daher ist das Währungsrisiko für die Gesellschaft als gering einzustufen. Das Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen aus Eigenmitteln finanziert, weshalb auch das Zinsrisiko als sehr gering einzuschätzen ist.

### **Umsatzrisiko**

Das Umsatzrisiko bezeichnet das Risiko einer negativen Abweichung des tatsächlichen Umsatzerlöses zur Unternehmensplanung. Umsatzrisiken können durch negative makroökonomische Entwicklungen, beispielsweise wirtschaftliche Rezession, sowie durch eine Verschlechterung der Wettbewerbsposition des Unternehmens entstehen. Emarsys begegnet diesem Risiko vor allem dadurch, dass es seine Kundenverträge als jährlich erneuerbare SaaS-Verträge gestaltet, die entsprechende wiederkehrende Einnahmen basierend auf der laufenden Nutzung des Kunden gewährleisten. Ein hoher Fokus liegt dabei auf der Kundenzufriedenheit, um die Kündigung von SaaS-Verträgen zu minimieren.

Insgesamt sind aus Sicht des Managements keine Risiken absehbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Sollten die bestehenden Risiken eintreten, könnte dies allenfalls Auswirkungen auf die Wachstumsrate des Unternehmens haben, nicht jedoch auf dessen Fortbestand, wie das anhaltende Wachstum in einem angespannten Marktumfeld im Berichtsjahr 2022 deutlich zeigt. Darüber hinaus steht die SAP SE als finanzstarker Mutterkonzern zur Seite, etwaige Risiken der Gesellschaft abzufedern.

### **Chancen**

Die Emarsys-Plattform ist ein cloudbasiertes Omni-Channel-Customer-Engagement-System und ermöglicht es Kunden der Gesellschaft Prozesse verschiedener Online-Marketingkanäle (beispielsweise E-Mail, Push-Benachrichtigung, SMS, Website-Personalisierung, Produkt-Empfehlungen) in einer einzigen Plattform zu steuern und zu analysieren. Dabei fokussiert sich Emarsys vor allem auf den Wert von Kunden über ihren gesamten Lebenszyklus woraus sich in Verbindung mit dem SaaS-Geschäftsmodell der Gesellschaft nachhaltige Wachstumschancen im wachsenden Markt des Online-Handels ergeben.

Gerade in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage sind Unternehmen darauf angewiesen, die Ausgaben für das Marketing zielgerichtet einzusetzen. Durch den Fokus auf Bestandskunden und deren Wertmaximierung ist die Gesellschaft mit Hilfe der Emarsys-Plattform ideal darauf vorbereitet, mit geringen Investitionen einen hohen Return-on-Investment zu generieren.

Die Emarsys-Plattform fokussiert sich auf einfache Nutzbarkeit der Plattform, um es speziell Marketingverantwortlichen einfach zu machen, komplexe Omni-Channel-Kundenansprache in ihren Unternehmen zu ermöglichen, wodurch sich besonders im Bereich der Neukundenakquise Chancen für den Ausbau des Marktanteils von Emarsys ergeben.

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind in der Gesellschaft keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vorgefallen.

## **Prognose / Voraussichtliche Entwicklung**

In einem Marktumfeld steigender Zinssätze, sind derzeit nur moderate Wachstumsraten im Geschäftsjahr 2023 von Kunden und somit der Steuerungsgröße Umsatzerlöse der Gesellschaft zu erwarten. Das Wachstum der Gesellschaft soll maßgeblich durch den Vertrieb von Emarsys-Produkten in neugewonnenen SAP-Vertriebskanälen und den stärkeren Fokus auf Kundenbindung sichergestellt werden.

Es sollen weiterhin Mitarbeiter insbesondere im Vertrieb sowie in Forschung und Entwicklung eingestellt werden.

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass die rechtlichen Einheiten des Emarsys-Konzerns mit den lokalen Einheiten der SAP-Gruppe im Jahr 2025 rechtlich zusammengeführt werden. Auf operativer Ebene wurden beide Einheiten bereits aneinander angeglichen.

## **Gesamtaussage der Geschäftsführung der Gesellschaft**

Insgesamt fällt die Einschätzung des Managements zum Verlauf des Geschäftsjahres 2022 und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft positiv aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden, das einen wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung in der Zukunft legt. In den Jahren 2023 und 2024 rechnet das Management damit, die starke Geschäftsentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres fortsetzen zu können. Ab 2025 wird das Wachstum voraussichtlich als Teil des SAP-Geschäftsbereichs CX fortgeführt werden.

Die Aussagen dieses Lageberichts über künftige Entwicklungen basieren auf Einschätzungen des Managements nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses. Diese Aussagen unterliegen naturgemäß einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten. Sollten daher eine der oben genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sollten die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen unzutreffend sein, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen hinsichtlich wahrscheinlicher Entwicklungen abweichen.

**Berlin, 22. Dezember 2023**

***Bastian Hagmaier,***

***Geschäftsführer***



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die emarsys interactive services GmbH, Berlin

## PRÜFUNGSURTEILE

... Wir haben den Jahresabschluss der emarsys interactive services GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der emarsys interactive services GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT

Der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – wurden nicht durch einen Abschlussprüfer geprüft.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 22. Dezember 2022

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Freiberg  
Wirtschaftsprüfer

Klinke  
Wirtschaftsprüfer

